

Berufstyp	Aus- bzw. Weiterbildungsberuf	
Ausbildungsart	Schulische Aus- bzw. Weiterbildung an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (durch Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. (DVS) geregelt)	
Ausbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter und angestrebten Qualifikationen (Schweißberechtigungen)	
Lernorte	Bildungseinrichtung und Praktikumsbetrieb	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Geprüfte Schweißer/innen bereiten zunächst die Werkstücke und Bauteile anhand der Arbeitsunterlagen vor. Beispielsweise richten sie Teile exakt aus und heften sie mit Schweißpunkten. Je nach Arbeitsauftrag wählen sie die erforderlichen Schweißgeräte, Zusatzwerkstoffe und Hilfsmittel aus und führen die Schweißarbeiten durch. So wenden sie bei der Arbeit an Metallbaukonstruktionen, Behältern und Rohrleitungen z.B. Gasschmelzschweiß-, Lichtbogenhandschweiß- oder Schutzgasschweißverfahren an. Die Wahl des Verfahrens hängt davon ab, in welchen Bereichen und für welche Werkstoffe sie ihre Prüfung abgelegt haben. Abschließend behandeln sie die Schweißnähte nach und prüfen sie z.B. auf Gleichmäßigkeit, Übergänge, Einbrandkerben und Risse.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Geprüfte Schweißer/innen finden Beschäftigung

- in Schlossereien und Schweißereien
- im Metallbau
- bei Herstellern von Maschinen, Werkzeugen und Fahrzeugen
- in Betrieben der Versorgungstechnik

Arbeitsorte:

Geprüfte Schweißer/innen arbeiten in erster Linie

- in Werk- und Fabrikhallen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- an wechselnden Arbeitsorten (Endmontage)

■ Welche Vorbildung wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Die Bildungsträger legen eigene Zugangskriterien fest. Zum Teil werden ein **Hauptschulabschluss** (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) sowie bei aufeinander aufbauenden Lehrgängen der jeweils erfolgreiche Abschluss der vorhergehenden Stufe vorausgesetzt.

Darüber hinaus werden z.B. Grundkenntnisse in der Metallbearbeitung gefordert.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Ausrichten von Metallbauteilen und Hefen mit Schweißpunkten)
- Sorgfalt (z.B. beim Säubern und Fixieren der Bauteile)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. Prüfen der Schweißnähte im Hinblick auf Dichtheit oder Beständigkeit gegen hohen Druck, um spätere Unfälle zu vermeiden)
- Umsicht (z.B. bei Schweiß- und Montagearbeiten, um sich und das Umfeld nicht zu gefährden)
- Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. beim Schweißen von Metallkonstruktionen nach technischen Zeichnungen)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Bedienen von Maschinen und Schweißanlagen sowie Bearbeiten von Werkstücken)
- Physik (z.B. um das Verhalten geschweißter Verbindungen unter dynamischer Beanspruchung zu verstehen und zu berechnen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der Aus- bzw. Weiterbildung erhält man keine Vergütung. Ggf. fallen Kosten an, z.B. Lehrgangsgebühren und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

